

Tagung der ARGEV-Fachkonferenz vom 27. Juni 2007

Standardisierte Leistungsmessung und Lernstandserhebungen – Konzeption und Praxis in der Schweiz

Welche Ziele und Funktionen sind mit den aktuellen Leistungsmessungen verbunden?
(Wie) lassen sich diese für das schulinterne Qualitätsmanagement nutzen bzw. mit der externen Schulevaluation koppeln?

Teilnehmende:	Teilnehmer/innen: 40 - 50 Teilnehmende <ul style="list-style-type: none">• Mitglieder der ARGEV-Fachkonferenz und deren Mitarbeiter/ innen (d.h. Mitglieder der kantonalen Fachstellen für externe Schulevaluation bzw. kantonale Konzeptverantwortliche)• Kantonale Expert/innen für Leistungsmessung• Eingeladene Gäste: EDK-Regionalsekretäre, Generalsekretariat EDK, Kommission Volksschule NW EDK, Interkantonales Zentrum für Schulevaluation/Sek. II an der Universität Zürich u.a.
Referentinnen und Referenten:	A Vera Husfeldt, Zentrum Schulqualität/ PH NW B Sarah Tresch, BKS Aarau: Formatives Qualitätsmodell und Check 5 C Claudia Coray, Lehrmittelverlag Kt. St. Gallen: Stellwerk und Klassencockpit D Monika Bucher, Regionalsekretariat BKZ: Orientierungsarbeiten E Peter Lenz, Uni Fribourg: Lingualevel
Zeiten:	Mittwoch, 27. Juni 2007 9.00 – 12.30 14.00 – 16.00
Ort:	Hotel Du Parc, Baden, Römerstrasse 24, 5401 Baden (vgl. Lageplan) Tel. 0041 (0)56 203 15 15
Ziele:	Information und Erfahrungsaustausch zu den schweizerischen Entwicklungen Weiterführung der konzeptionellen Diskussion zu einer Schlüsselfragen der ARGEV: Standardisierte Leistungsmessungen in Verbindung mit externer Schulevaluation?
Fragen:	<ol style="list-style-type: none">1. Welche Ziele sind mit den verschiedenen Ansätzen von Lernstandserhebungen und Leistungsmessungen verbunden?2. Welche Leistungen werden wie gemessen? Wie werden die Daten analysiert? Wer erhält Einblick in welche Daten und Ergebnisse?3. Welchen Nutzen bringen die Leistungsmessungen in der Praxis für die einzelnen Lehrpersonen?4. (Möglicher oder bereits feststellbarer) Nutzen für das Qualitätsmanagement und die Unterrichtsentwicklung von Schulen?5. Welche anderen Funktionen sollen/können die Leistungsmessungen erfüllen? Bereitstellung von Informationen für das Systemmonitoring? Identifikation von Schulen mit unbefriedigender Wirksamkeit im Hinblick auf externe Interventions- und Unterstützungsmöglichkeiten? u.a.6. Inwiefern kann die externe Schulevaluation Ergebnisse von Leistungsmessungen und Vergleichsarbeiten als Datengrundlage für die Beurteilung der Schul- und Unterrichtsqualität nutzen?

Programm 27. Juni 07

08.30	Eintreffen mit Kaffee und Gipfeli	
09.00	Begrüssung	Heiner Teuteberg Präsident ARGEV
	Fragestellungen der Tagung	Gerold Brägger, Geschäftsführer ARGEV
09.15 – 10.00	Übersichtsreferat Stand Leistungsmessung in der Schweiz Konzeption und Praxisansätze zur Leistungs- messung in Verbindung mit externer Schul- evaluation im Kanton Aargau <i>inkl. 10 Minuten Fragen und Statements aus dem Plenum</i>	Referat von Prof. Vera Husfeldt Institut Forschung und Entwicklung, PH FH NW
10.15 – 11.00	Stellwerk und Klassencockpit <i>inkl. 10 Minuten Fragen und Statements aus dem Plenum</i>	Referat von Claudia Coray Kantonaler Lehrmittelverlag, Kt. St. Gallen
11.00	Pause	
11.30 – 12.15	Orientierungsarbeiten in der BKZ-Region <i>inkl. 10 Minuten Fragen und Statements aus dem Plenum</i>	Referat von Monika Bucher Regionalsekretariat BKZ
12.30	Mittagessen	
14.00 – 14.45	Formatives Qualitätsmodell und Check 5, Kanton Aargau <i>inkl. 10 Minuten Fragen und Statements aus dem Plenum</i>	Referat von Dr. des. Sarah Tresch BKS, Kanton Aargau
14.55 – 15.40	Lingualevel – Instrumente zur Evaluation und Förderung der Fremdsprachenkompetenzen in der Schule <i>inkl. 10 Minuten Fragen und Statements aus dem Plenum</i>	Referat von Peter Lenz Lern- und Forschungszentrum Fremdsprachen, Universität Freiburg/CH
15.45 – 16.00	Ausblick auf die Tagung vom 8. Nov. 2007 und das weitere Vorgehen Schlusswort	Gerold Brägger Heiner Teuteberg
16.00	Schluss	